

Inhalt

Einleitung: Ein paradigmatischer Lebenslauf?	10
I. 1843–1874: Handwerkerleben	
1. Kindheit, Schule und Schriftsetzerlehre in Lübeck	15
Die Eltern (15) Schulbesuch und Lehrzeit (17)	
2. Wanderjahre: St. Petersburg	20
Kontakte zur russischen oppositionellen Bewegung (21) Abreise aus St. Petersburg (23)	
3. Metteur in Lübeck	24
Anfänge gewerkschaftlicher und sozialdemokratischer Organisation in Lübeck (25) Gewerkschaftsfunktionär in Norddeutschland (28)	
II. 1874–1881: Buchdruckereibesitzer	
1. Leiter der Genossenschafts-Buchdruckerei in Hamburg	34
Faktor bei Philipsen (35) Das „Hamburg-Altonaer Volksblatt“ und die Genossenschafts-Buchdruckerei (35) Funktionär im Hamburg-Altonaer Buchdruckerverein (42)	
2. Unter dem Ausnahmegesetz	44
Scheinverkauf der Genossenschafts-Druckerei (45) Verbot des „Hamburg-Altonaer Volksblatts“ (47) Die „Gerichts-Zeitung“ (48) Der erste Jahrgang des „Wahren Jacob“ (54) Die ‚Fortschritler avec phrase‘ (56)	
3. Über die Elbe nach Harburg und zurück nach Lübeck	60
Ausweisung des ‚notorischen Sozialdemokraten‘ (61) Verlagerung des Parteizentrums nach Harburg (66) Verbot der „Gerichts-Zeitung“ (67) Zurück nach Lübeck: Schriftsetzer in der alten Heimat (70)	
III. 1881–1884: Verleger	
1. Wendepunkt Herbst 1881	72
Rettung der Leipziger Genossenschaftsdruckerei (74) Verlagstätigkeit im ersten Jahr (76) Wahlen in Hamburg 1881 (78)	
2. Reichstagsabgeordneter	83
Stuttgart–Berlin–Hamburg: schwieriger Alltag (83) Beginn mit Schikanen: Die ‚Affäre Dietz‘ (87) Der Verfassungsbruch im Reichstag (93)	

3. Zürich, Kopenhagen und die Folgen 94
 Die Züricher August-Konferenz (94) Die „Neue Zeit“ (96) Parteikonferenz in Kopenhagen (102) Vorbereitungen zum Sozialistenprozeß (110)
4. Die Anfänge des Verlages von J.H.W. Dietz 112
 Neue Projekte: Bebels „Frau“ und der „Wahre Jacob“ (112) „Neue Welt“ contra „Neue Zeit“ (117) Das Wahlmanifest und die Reichstagswahlen 1884 (122)

IV. 1885–1889: Im Zentrum der Partei

1. Reorganisation von Druckerei und Verlag..... 130
 Karl Marx – verlegt bei J.H.W. Dietz (131) Vereinigung der Parteidruckereien in Hamburg (132)
2. Die Dampfersubventionen im Reichstag 137
 Der Konflikt eskaliert: ‚Wassersuppen-Demokraten‘ contra ‚Verbissene‘ (139) Im Visier: Der „Sozialdemokrat“ und „Die Neue Zeit“ (146) Eröffnung des Chemnitzer ‚Monstreprozesses‘ (151)
3. Der ‚Verlag J.H.W. Dietz‘ auf dem Weg zu internationalem Renommee .. 154
 Vorüberlegungen für eine Schriftenreihe (154) Freiberg: Revision des Geheimbundprozesses (158) Im Gefängnis in Chemnitz (160)
4. Konsolidierung 168
 ‚Verlegerphilosophie‘ zur Erweiterung der Absatzmärkte (168) Veränderungen in Hamburg (174) Veränderungen in Stuttgart (178) Der Parteivorstand als ‚stiller Teilhaber‘ im Stuttgarter Verlag (182)

V. 1890–1897: Ungewisse Zukunft

1. In der Endphase des Sozialistengesetzes 187
 Das Ende des Sozialistengesetzes (188) Aufbruch (195) Differenzen in der Partei: der 1. Mai 1890 (199)
2. Auf dem Weg in die Legalität 201
 Der Parteitag in Halle an der Saale (201) Rückgabe der Hamburger Druckerei an die Partei (205) In Stuttgart: Ungewisse Zukunftsaussichten (208)
3. Der Verlag wird zur GmbH 212
 Ruinöser Erfolg (213) 1897: Geschäftsführer im ‚Verlag J.H.W. Dietz Nachf. GmbH‘ (215)

VI. 1897–1906: Rastlose Routine

1. Arbeit im Reichstag 223
 Fürsprecher der Weinbauern und der Kolportagebuchhändler (223) Arbeit in Reichstags-Kommissionen (227)

2. Nach Friedrich Engels' Tod	229
Der Streit um den ‚Revisionismus‘ und den Marx-Engels-Nachlaß (230) „Was tun?“ und andere russische Bücher (236)	
3. Verlag J.H.W. Dietz Nachf. offiziell im Besitz der Partei	239

VII. 1906–1914: Pflichtbewußtes Ausharren

1. 25 Jahre Reichstagsabgeordneter	247
Kommissions-Arbeit (248) Verhandlungen über das Urheberrecht (251) Reichstagspräsident Dietz? (252)	
2. Kongresse	254
Parteitag in Magdeburg 1910 (256) Erbitterte Fraktionskämpfe in Württemberg (259)	
3. ‚Onkel Grog vonne Woderkant‘ und ‚Papa Dietz‘	264
Familie und Freunde (264) 3. Oktober 1913: 70 Jahre alt (268)	

VIII. Krieg und Nachkriegszeit: In den Sielen

1. Im Ersten Weltkrieg	273
Flügelkämpfe (273) Die Partei zerbricht (278)	
2. Nachkriegszeit ohne ruhigen Lebensabend	281

Zusammenfassung

‚Socialistica in großkapitalistischem Chic‘	293
---	-----

Nachwort

Horst Heidermann

Zur Nachkriegsgeschichte des Verlags J.H.W. Dietz Nachf.	299
1933: Das Ende (299) Versuche der Wiederbelebung (299) Berlin (300) Hannover, Berlin, Bonn (305) Unfreundliche Nachbarschaft (314)	

I. Abkürzungen	319
----------------------	-----

II. Quellen und Literatur	321
---------------------------------	-----

1. Bibliographie Heinrich Dietz	321
Artikel und Berichte (321) Heinrich Dietz im Reichstag (321)	
2. Archivalien	324
3. Gedruckte Literatur	329

III. Register	345
---------------------	-----

IV. Die Autorin	357
-----------------------	-----